



## „Das Wirtshaussterben grassiert vor allem im ländlichen Raum“

Der Brauereiverband blickt auf ein von „starker Volatilität geprägtes Jahr 2023 zurück“. Einem guten ersten Quartal seien ein „katastrophales zweites Jahresviertel“, ein starker Sommer und ein schwacher Herbst gefolgt. Zusätzlich verschärfte das Wirtshaussterben, besonders der Lokale mit „ausgewiesener Bier-Kompetenz“, die Lage. Zwischen 2013 und 2023 ist die Anzahl dieser Lokale in Österreich um 34 Prozent zurückgegangen, in absoluten Zahlen gibt es fast 2.000 Lokale weniger. Und einmal mehr appellierten die Brauer an die Regierung, dass die Biersteuer (derzeit 24 Euro je Hektoliter) gesenkt werde.

„Allein 2023 hat an jedem zweiten Tag **ein Lokal mit Bierkompetenz zugesperrt.**“

„Österreich liegt bei der Steuerlast im Vergleich zu Deutschland und Tschechien **bei einem doppelt so hohen Steuersatz.**“

**Karl Schwarz,**  
Obmann des  
österreichischen  
Brauereiverbandes

QUELLE // Kleine Zeitung,  
20.2.2023

